



DEUTSCHES
PATENTAMT

21 Aktenzeichen: P 34 25 579.6
22 Anmeldetag: 11. 7. 84
43 Offenlegungstag: 16. 1. 86

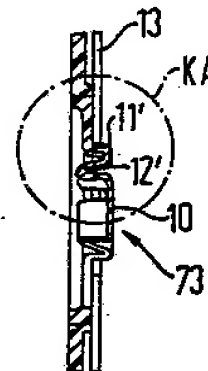
DE 3425579 A1

71 Anmelder:
Polygram GmbH, 2000 Hamburg, DE
74 Vertreter:
Meier, F., Dipl.-Ing., Pat.-Anw., 2000 Hamburg

72 Erfinder:
Grobeck, Hermann, 3008 Garbsen, DE; Heuer,
Werner, Ing.(grad.), 3160 Lehrte, DE

54 Aufbewahrungskassette für plattenförmige Informationsträger hoher Speicherdichte

Bekannte Aufbewahrungskassetten für optisch auslesbare plattenförmige Informationsträger hoher Speicherdichte weisen in ihrem Bodenteil eine zentrale erhöhte Auflage auf, auf der der Informationsträger im informationsfreien Bereich abgelegt ist. Über dieser erhöhten Auflage erhebt sich in zentrischer Lage eine Zapfenanordnung, die mit ihrem dem Durchmesser des Mittelochs des Informationsträgers angepaßten Durchmesser in das Mitteloch eingreift und über einen leichten Klemmsitz den Informationsträger auf der Auflage festhält. Wie solche im Handel befindliche Aufbewahrungskassetten für digitale Audioplatten zeigen, reicht der bei einer solchen Zapfenanordnung zulässige Klemmsitz nicht aus, um Informationsträger auch bei stärkerer Stoßbelastung auf der Auflage festhalten zu können. Es wird daher vorgeschlagen, die auf die Auflage abgelegte Informationsplatte (13) mittels eines Formschlusses im in das Mitteloch eingreifenden Zapfen der Zapfenanordnung (71) festzuhalten und hierbei den Zapfen so zu gestalten, daß der Formschluß durch eine Verringerung des Zapfendurchmessers bei Ausübung eines axialen Drucks auf die eine Druckplatte (10) darstellende Zapfenstirnseite aufhabbar ist.



DE 3425579 A1

Patentansprüche

1. Aufbewahrungskassette für plattenförmige
Informationsträger hoher Speicherdichte, insbesondere
5 optisch auslesbare digitale Audioplatten (CD), bei der
der Informationsträger im informationsfreien
Mittenbereich auf einer erhöhten Auflage mit einer
zentralen, sich über die Auflagenoberseite hinaus
erstreckenden Zapfenanordnung abgelegt ist und hierbei
10 die dem Mittellochdurchmesser des Informationsträgers in
ihrem Zapfendurchmesser angepaßte Zapfenanordnung mit
ihrem Zapfen in dessen Mittelloch derart eingreift, daß
der Informationsträger hierin gehalten ist und bei der
die Zapfenanordnung einen kreisringförmigen Fuß
15 aufweist, der im Bereich seines inneren Ringrandes in
mehrere gleichmäßig am Umfang verteilt angeordnete
federnde Zapfenzungen übergeht, d a d u r c h
g e k e n n z e i c h n e t , daß diese Zapfenzungen
(91, 92, 93) an ihrem dem kreisringförmigen Fuß (8)
20 entgegengesetzten Ende mit einer die Zapfenstirnseite
bildenden Druckplatte (10) in fester Verbindung stehen,
daß ferner der so gestaltete Zapfen in Abhängigkeit sei-
ner elastischen Verformung bei einer Druckbelastung der
Druckplatte in seinem Durchmesser verringert ist und daß
25 die Zapfenzungen mit Halte- bzw. Rastnocken (11, 11')
versehen sind, über die die Zapfenanordnung (71, 72 ...
74) den auf der Auflage (6) abgelegten Informations-
träger (13) in seinem Mittellochrandbereich im
Formschluß fixiert.

30

2. Aufbewahrungskassette nach Anspruch 1, d a d u r c h
g e k e n n z e i c h n e t , daß die Zapfenzungen
(93) über Verbindungsstege (12') an der Druckplatte (10)
befestigt sind, die zur Förderung der elastischen

Druckverformung des Zapfens ein Wellprofil aufweisen.

3. Aufbewahrungskassette nach Anspruch 1 oder 2,
dadurch gekennzeichnet, daß der
5 kreisringförmige Fuß (8) der Zapfenanordnung (71, 72 ...
74) im Bereich seines inneren Ringrandes zwischen den
mit der Druckplatte (10) verbundenen Zapfenzungen (92)
weitere federnde Zapfenzungen (92') aufweist.

10 4. Aufbewahrungskassette nach einem der vorhergehenden
Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß der kreisringförmige Fuß (8) der
Zapfenanordnung (71, 72 ... 74) auf seinen inneren
15 Ringrand zwischen den mit der Druckplatte (10)
verbundenen Zapfenzungen (91, 92, 93) in Vertikalrich-
tung wirksame Druckfederelemente (12, 14) aufweist, die
sich gegen den auf der Auflage (6) abgelegten Infor-
mationsträger (13) mit einer den Informationsträger bei
20 Lösen des Zapfenzungenformschlusses anhebenden
Federkraft gegen die Informationsträgerunterseite
abstützen.

5. Aufbewahrungskassette nach Anspruch 4, dadurch
geennzeichnet, daß die Druckfederele-
25 mente am inneren Ringrand des kreisförmigen Fußes (8)
der Zapfenanordnung (14) angeordnete radial nach innen
ausgerichtete Federzungen (14) sind.

6. Aufbewahrungskassette nach Anspruch 4, dadurch
30 gekennzeichnet, daß die Druckfederele-
mente (12) Schaumgummi-Formkörper sind.

Polygram GmbH
Harvestehuder Weg 1-4
2000 Hamburg 13

Mein Zeichen
VPA 84 P 5206 DE

5 Aufbewahrungskassette für plattenförmige Informations-
träger hoher Speicherdichte

Technisches Gebiet

- 10 Die Erfindung bezieht sich auf eine Aufbewahrungs-
kassette für plattenförmige Informationsträger hoher
Speicherdichte, insbesondere optisch auslesbare digitale
Audioplatten (CD), in der der Informationsträger im
informationsfreien Mittenbereich auf einer erhöhten
15 Auflage mit einer zentralen, sich über die Auflagen-
oberseite hinaus erstreckenden Zapfenanordnung gelegt
ist und hierbei die dem Mittellochdurchmesser des
Informationsträgers in ihrem Zapfendurchmesser angepaßte
Zapfenanordnung mit ihrem Zapfen in dessen Mittelloch
20 derart eingreift, daß der Informationsträger hierin
gehaltet ist.

Zugrundeliegender Stand der Technik

- 25 Aufbewahrungskassetten für CDs sind beispielsweise durch
die DE 32 05 478 A1 bekannt. Die Zapfenanordnung, die
mit ihrem Zapfen durch das Mittelloch in die zu haltern-
de Platte eingreift, wenn die Platte auf der erhöhten
Auflage abgelegt wird, kann auf unterschiedliche Weise
30 gestaltet sein. Beispielsweise läßt sich der erwünschte
leichte Klemmeffekt mit einem Zapfen erreichen, der
einen kreisförmigen Querschnitt aufweist, und dessen
Durchmesser für den erwünschten Klemmeffekt bemessen
Jae 1 Mai / 04.07.84

- ist. Eine alternative Ausführungsform sieht einen senkrecht zu seiner Symmetrieachse elastisch verformbaren Zapfen vor, der hierbei den erwünschten Klemmeffekt durch ein Federrastprofil erreicht. Auch kann eine solche Zapfenanordnung nach Art einer axial geschlitzten Federhülse mehrere Federsegmente aufweisen, deren Federsegmente im Eingriff des Zapfens in das Mittelloch der zu halternden Platte sich gegen den Mittellochrand verspannen.
- 10 Allen diesen Zapfenanordnungen ist gemeinsam, daß beim Ablegen der Platte auf der erhöhten Auflage im Boden der Aufbewahrungskassette die Platte so im Zapfen der Zapfenanordnung verklemmt wird, daß sie auch leicht
- 15 wieder durch Anheben vom Zapfen heruntergenommen werden kann. Wie die Praxis zeigt, reicht unter Berücksichtigung der unvermeidbaren Fertigungstoleranzen der hiermit erzielbare Klemmeffekt nicht aus, um bei der üblichen Handhabung solcher Kassetten in jedem Falle sicherzustellen, daß die Platte nicht unbeabsichtigt aus ihrer
- 20 Halterung gelöst wird. Gerade beim Transport solcher Aufbewahrungskassetten lassen sich mitunter Stoßbeanspruchungen nicht vermeiden, durch die sich dann die Platte vom Zapfen abhebt und lose in der Kassette hin- und herrutscht. Abgesehen davon, daß sich in diesen
- 25 Fällen ein Beschädigen der Platten durch Kratzer nicht vermeiden läßt, erscheint darüber hinaus eine solche Plattenverpackung im Handel in einem die Werbung und den Verkauf ungünstig beeinflussenden Licht.

30 Offenbarung der Erfindung

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, für eine

Aufbewahrungskassette der einleitend beschriebenen Art eine weitere Lösung für ihre Halterung in einer Zapfenanordnung anzugeben, die einerseits ein sicheres Festhalten der Platte in der Zapfenanordnung auch unter
5 Stoßbelastung gewährleistet und andererseits ein leichtes Handhaben der Platten beim Einlegen in die Aufbewahrungskassetten sowie beim Herausnehmen aus den Aufbewahrungskassetten wie bei den bekannten Ausführungsformen zuläßt.

10

Ausgehend von einer Aufbewahrungskassette der einleitend beschriebenen Art wird diese Aufgabe gemäß der Erfindung durch die im Kennzeichen des Patentanspruchs 1 angegebenen Merkmale gelöst.

15

Der Erfindung liegt die Erkenntnis zugrunde, daß sich ein in das Mittelloch einer Platte eingreifender Zapfen durch geeignete Gestaltung in Abhängigkeit einer axialen Druckbeanspruchung leicht in seinem Durchmesser ver-
20 ringern läßt. Auf diese Weise wird es möglich, einen sicheren Formschluß des in das Mittelloch des abgelegten Informationsträgers eingreifenden Zapfens in dessen Mittellochrandbereich herbeizuführen, der beim Auflegen des Informationsträgers auf die erhöhte Auflage durch leich-
25 ten Druck automatisch hergestellt, jedoch nur dann wieder aufgehoben werden kann, wenn auf die Stirnseite des Zapfens ein axialer Druck ausgeübt wird. Sofern dafür gesorgt wird, daß beim Drücken auf die Zapfenstirnfläche der Informationsträger gegen den Druck eines oder mehre-
30 rer Federelemente automatisch über den Zapfen hinaus angehoben wird, ist es auch hier trotz des wesentlich festen Sitzes des Informationsträgers im Zapfen möglich, den

Informationsträger mit einer Hand über den Zapfen hinweg auf der erhöhten Auflage abzulegen und davon auch wieder abzunehmen.

- 5 Weitere vorteilhafte Ausgestaltungen der Erfindung sind in den Patentansprüchen 2 bis 6 angegeben.

Kurze Beschreibung der Zeichnung

- 10 Anhand der Zeichnung soll die Erfindung im folgenden noch näher beschrieben werden. In der Zeichnung bedeuten

- Fig. 1 eine bekannte Aufbewahrungskassette für einen optisch auslesbaren Informationsträger hoher Speicherichte mit einer in das Mittelloch des Informationsträgers eingreifenden Zapfenanordnung,
- 15 Fig. 2 eine erste Ausführungsform einer Zapfenanordnung nach der Erfindung,
- 20 Fig. 3 die Zapfenanordnung nach Fig. 2 im Schnitt,
Fig. 4 eine zweite Ausführungsform einer Zapfenanordnung nach der Erfindung,
Fig. 5 die Zapfenanordnung nach Fig. 4 im Schnitt,
Fig. 6 eine dritte Ausführungsform einer Zapfenanordnung nach der Erfindung,
- 25 Fig. 7 die Zapfenanordnung nach Fig. 6 im Schnitt,
Fig. 8 ein Ausschnitt der Schnittzeichnung nach Fig. 7,
Fig. 9 ein weiterer Ausschnitt der Schnittanordnung nach Fig. 7 bei elastisch verformten Zapfen,
- 30 Fig. 10 eine Variante der Zapfenanordnung nach Fig. 6,
Fig. 11 ein Ausschnitt der Zapfenanordnung nach Fig. 10 entsprechend den Figuren 8 und 9.

Bester Weg zur Ausführung der Erfindung

Die bekannte Aufbewahrungskassette 1 nach Fig. 1 besteht aus einem kastenförmigen Bodenteil 2 und einem kasten-
5 förmigen Deckelteil 3, das auf einer Seite über ein nicht näher dargestelltes Scharnier mit dem Bodenteil 2 verbunden ist. Im Bodenteil 2 ist ein Einsatz 4 eingelegt, der ein kreisförmiges nach unten abgesetztes Mittelteil 5 mit einer zentralen erhöhten Auflage 6 für die
10 Aufnahme eines optisch auslesbaren plattenförmigen Informationsträgers hoher Speicherdichte aufweist. Über der erhöhten Auflage 6, die ebenfalls kreisförmig ausgeführt ist, erhebt sich in konzentrischer Lage eine Zapfenanordnung 7, die einen kreisringförmigen Fuß 8 aufweist,
15 der im Bereich seines inneren Ringrandes in mehrere gleichmäßig am Umfang verteilt angeordnete federnde Zapfenzungen 9 übergeht. Der aus den Zapfenzungen 9 bestehende Zapfen ist in seinem Durchmesser an den Mittellochdurchmesser des aufzunehmenden Informationsträgers so angepaßt, daß beim Eingreifen des Zapfens der
20 Zapfenanordnung 7 in das Mittelloch des Informationsträgers dieser im aufgelegten Zustand auf die Auflage 6 im Zapfen leicht verklemmt ist und gegen die Kraft dieses Klemmsitzes mit einer Hand auch wieder leicht aus
25 der Aufbewahrungskassette 1 herausgenommen werden kann.

Die Stärke der Klemmwirkung ist durch die Forderung nach einer leichten Handhabung des in die Aufbewahrungskassette hineinzulegenden und aus der Aufbe-
30 wahrungskassette herauszunehmenden Informationsträgers nach oben begrenzt. Die hierbei erreichbare maximale Klemmwirkung reicht, wie die Praxis zeigt, jedoch nicht aus, um eine sichere Halterung des Informationsträgers im Zapfen der Zapfenanordnung 7 auch in den Fällen zu gewährleisten, in denen die Aufbe-

wahrungskassetten, beispielsweise beim Transport, unerwünschten Stoßbelastungen ausgesetzt werden.

Die Figuren 2 und 3 zeigen in Aufsicht und im Schnitt
5 eine erste Lösung für eine Zapfenanordnung 71, die diesen Mangel nicht aufweist. Der kreisringförmige Fuß 8 geht an seinem inneren Ringrand in drei gleichmäßig am Umfang verteilt angeordnete federnde Zapfenzungen 91
10 über, die an ihrem dem kreisringförmigen Fuß 8 entgegengesetzten Ende mit einer die Zapfenstirnseite bildenden Druckplatte 10 in fester Verbindung stehen. Die federnden Zapfenzungen 91 weisen hierbei an ihrer Außenseite in Höhe der Druckplatte 10 Haltenocken 11
15 auf, die den auf der Auflage 6 abgelegten Informationsträger in seinem Mittellochrandbereich im Formschluß solange festhalten, bis durch einen axialen Druck auf die Druckplatte 10 in der angegebenen Pfeilrichtung dieser Formschluß wiederum gelöst wird.

20 Wie Fig. 2 und Fig. 3 ferner erkennen lassen, sind im inneren Ringraum des kreisringförmigen Fußes 8 zwischen den federnden Zapfenzungen 91 Druckfederelemente in Form von Schaumgummizylindern 12 vorgesehen, die im entlasteten Zustand über die Druckplatte 10 des Zapfens der
25 Zapfenanordnung 71 hinausragen und im auf der Auflage 8 abgelegten Zustand eines Informationsträgers gegen dessen informationsfreie Unterseite einen Federdruck ausüben, der ausreichend ist, um den Informationsträger bei Lösen des Formschlusses über den Zapfen der Zapfen-
30 anordnung 71 hinaus nach oben anzuheben. Auf diese Weise wird es möglich, auch das Herausnehmen des Informationsträgers aus der Aufbewahrungskassette mit lediglich einer Hand vorzunehmen.

Bei dem in den Figuren 4 und 5 dargestellten weiteren

Ausführungsbeispiel einer Zapfenanordnung 72 sind die federnden Zapfenzungen, die mit der Druckplatte 10 fest verbunden sind, mit 92 bezeichnet. Hier weist der kreisringförmige Fuß 8 der Zapfenanordnung 72 im Bereich seines inneren Ringrandes zwischen den mit der Druckplatte 10 verbundenen Zapfenzungen 92 weitere federnde Zapfenzungen 92' auf. Sämtliche Zapfenzungen sind in Höhe der Druckplatte an die Außenseite wiederum mit Haltenocken versehen, über die der so gebildete Zapfen beim Eingriff in das Mittelloch eines auf die erhöhte Auflage 6 abgelegten Informationsträgers einen Formschluß im Bereich seines Mittellochrandbereiches herbeiführt. Auch hier können wiederum im Bereich der nach oben offenen inneren Ringzone des kreisringförmigen Fußes 8 Druckfederelemente entsprechend der Ausführungsform nach den Fig. 2 und 3 vorgesehen werden.

Eine besonders bevorzugte Variante der Ausführungsform nach den Figuren 2 und 3 zeigen die Figuren 6 und 7 in Aufsicht und Querschnitt. Die hier mit 73 gezeichnete Zapfenanordnung unterscheidet sich von der Ausführungsform nach den Figuren 2 und 3 dadurch, daß die federnden Zapfenzungen 93 mit der Druckplatte 10 zur Verbesserung der elastischen Druckverformung des so gestalteten Zapfens über Verbindungsstege 12 an der Druckplatte 10 befestigt sind, die ein Wellprofil in ihrer Erstreckung aufweisen. Im Unterschied zu den Figuren 2 bis 5 sind hier anstelle von Haltenocken Rastnocken 11' vorgesehen, mit denen die Zapfenzungen beim Eingreifen des Zapfens in das Mittelloch des in Fig. 7 mit dargestellten Informationsträgers 13 mit ihrer Rastnocken auf die Mittellochrandfläche an der Oberseite des Informationsträgers 13 übergreifen und diesen so auch gegen starke Stoßbeanspruchungen sicher auf der Auflage 6 festhalten.

Zum besseren Verständnis der Wirkungsweise der erfindungsgemäßen Zapfenanordnung sind in den Figuren 8 und 9 ein Ausschnitt entsprechend dem in Fig. 7 angegebenen Kreisausschnitt KA vergrößert dargestellt, von denen der Ausschnitt nach Fig. 8 den auf der Auflage 6 im Zapfen der Zapfenanordnung 73 fixierten Informationsträger 13 zeigt. In Fig. 9 ist dargestellt, wie sich unter einem axialen Druck auf die Druckplatte 10 entsprechend der Pfeildarstellung der Durchmesser des Zapfens verringert und auf diese Weise die Rastnocken 11' der federnden Zapfenzungen 93 den Informationsträger 13 für ein Abnehmen von der Auflage 6 freigeben.

Die in den Figuren 10 und 11 in Aufsicht und im Ausschnitt dargestellte Zapfenanordnung 74, die eine Variante der Zapfenanordnung 73 nach den Figuren 6 bis 9 darstellt, unterscheidet sich von der Zapfenanordnung 73 lediglich dadurch, daß ein automatisches Anheben des Informationsträgers 13 nach oben über den Zapfen bei Lösen des Formschlusses hier durch federnde Zungen ermöglicht ist, die am inneren Ringrand des kreisförmigen Fußes 8 angeordnet und radial nach innen ausgerichtet sind. Sie weisen an ihren freien Enden an der Oberseite nippelartige Erhöhungen 14' auf, mit denen sie sich gegen die Informationsträgerunterseite abstützen.

25

6 Patentansprüche

11 Figuren

30

-13-
1/3

Nummer:
Int. Cl.4:
Anmeldetag:
Offenlegungstag:

34 25 579
G 11 B 23/03
11. Juli 1984
16. Januar 1986

FIG 1

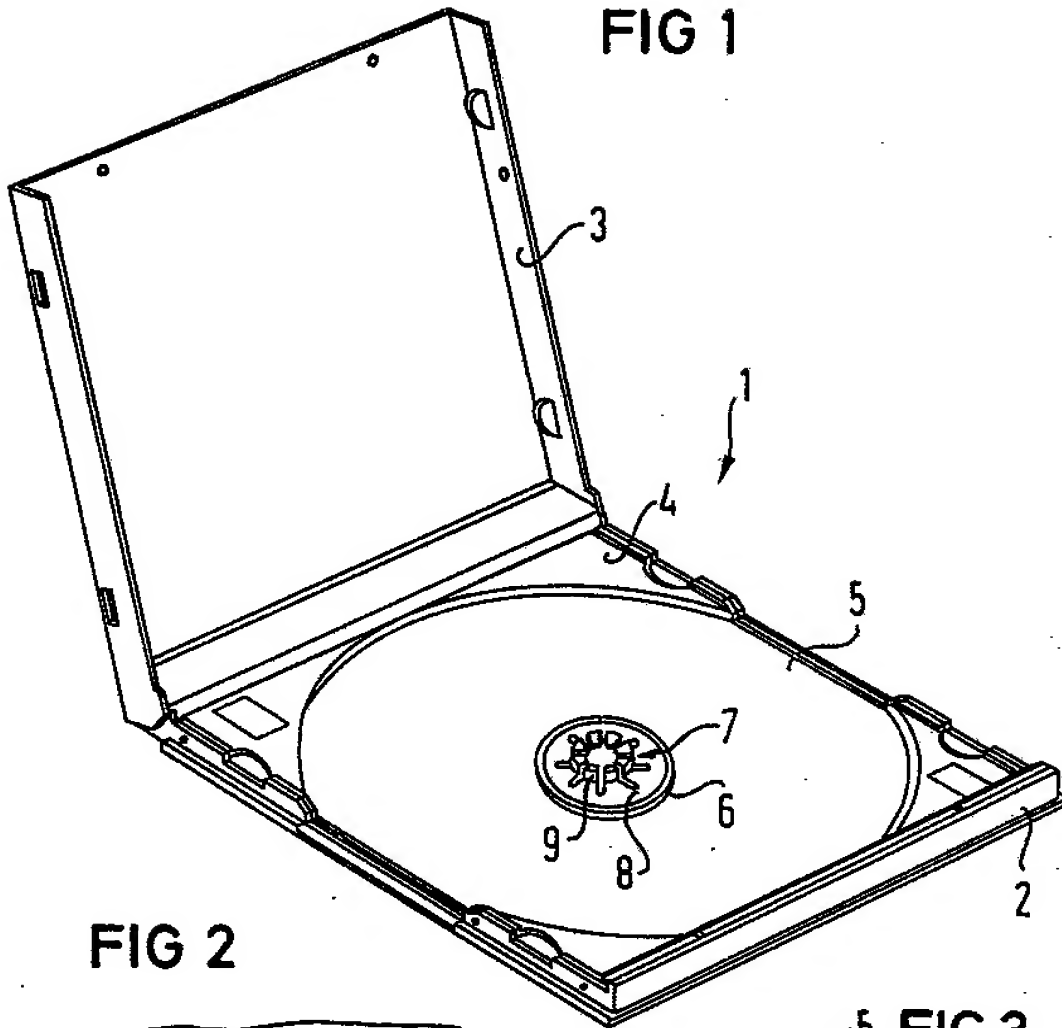


FIG 2

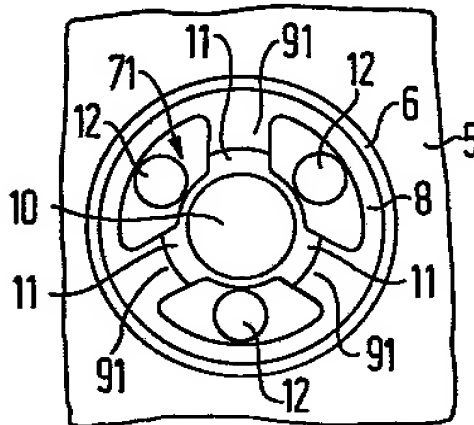


FIG 3

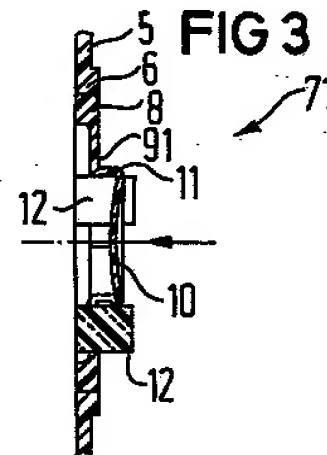


FIG 4

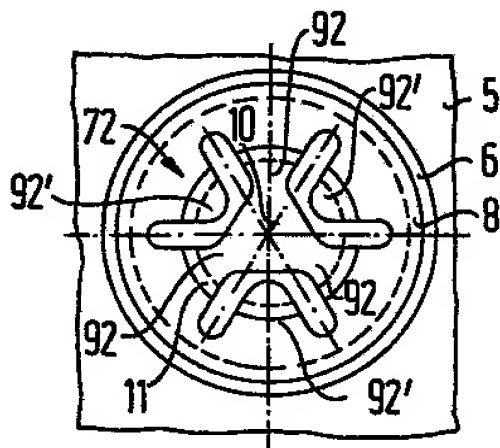


FIG 5

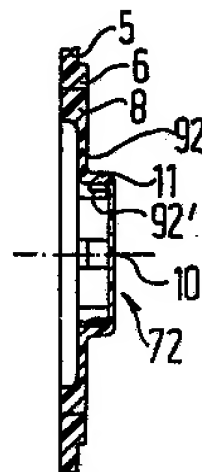


FIG 6

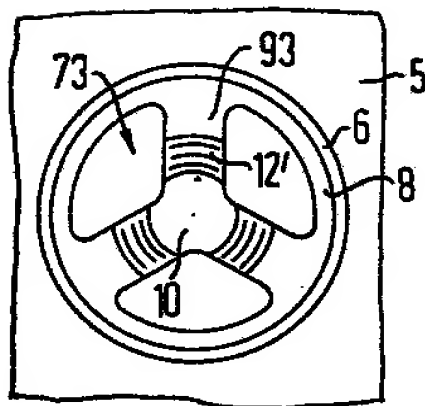


FIG 7

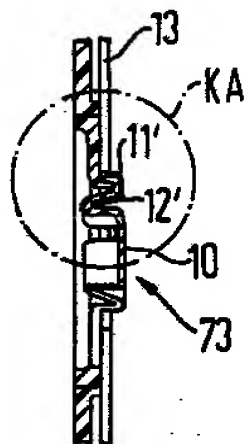


FIG 8

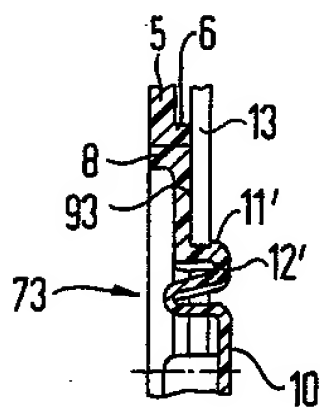


FIG 9

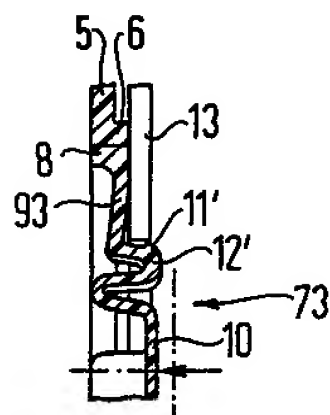


FIG 10

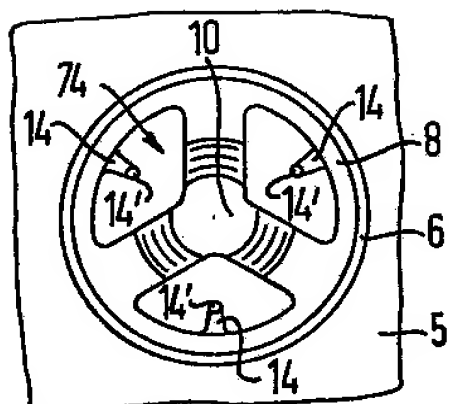


FIG 11

